

Ich zünde eine Kerze für Dich an



Eine Andacht für

**und Angehörige
am
Ewigkeitssonntag 2020**

Du bist gegangen.
Dein Lebenslicht ist erloschen.
Du bist nicht mehr.
Ich kann es noch gar nicht fassen.

Liebe Angehörige,

in diesem Jahr haben Sie Abschied nehmen müssen von einem Ihrer Lieben, Ihrem Ehe- oder Lebenspartner, Ihrem Vater oder Mutter, Ihrem Bruder oder Schwester, Ihrem geliebten Kind. Sie erlebten Trauer, Wehmut und Verlust. Manchmal können Sie es vielleicht immer noch nicht fassen, dass Ihnen einer Ihrer Lieben von Ihrer Seite genommen wurde. Ihr Herz trauert über den erlittenen Verlust.

Das Jahr 2020 war durch einschneidende Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie geprägt. Auch die Trauerfeiern waren davon betroffen. Als ihr Pfarrer litt ich mit, wenn wir manchmal in kleinster Runde Abschied nehmen mussten. Ich selbst war auch Betroffener.

Zum gegenseitigem Schutz kann nun auch unser traditionelles Verstorbenengedenken am Ewigkeitssonntag nicht so stattfinden, wie wir es gerne mit Ihnen gefeiert hätten. Aber wir wollen trotzdem für Ihren Verstorbenen und auch Sie beten.

Diese Andacht können Sie am Ewigkeitssonntag, dem 22. November, am Grab Ihres Verstorbenen gemeinsam feiern und die Ihnen von uns überreichte Kerze entzünden. Verteilen Sie, wenn möglich, die verschiedenen Stücke auf mehrere Leser, beten Sie das Vaterunser vielleicht auch gemeinsam und achten Sie trotz allem auch zu Ihrer aller Schutz auf die Vorgaben zur Hygiene.

Es grüßt Sie freundlich im Namen unserer Kirchengemeinde Ihr

Andreas Werner, Pfs.

Stilles Versammeln am Grab.

Einer/Eine:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Voller Trauer haben wir uns hier am Grab von

versammelt.

In der Stille bedenken wir die Zeit, die uns zusammen geschenkt war.

Geben Sie sich hier ruhig auch Zeit.

Einer/Eine:

**Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.**

**Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.**

**Und ob ich schon wanderte im finsternen Tale,
fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir,**

dein Stecken und Stab trösten mich.

***Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde,
du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.***

***Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn im-
merdar.***



Einer/Eine:

Ewiger Gott:

Gedenke unserer Entschlafenen, die wir geliebt haben und lieben.

Gedenke unserer verstorbenen Ehe- und Lebenspartner, Mütter und Väter, Töchter und Söhne, Schwestern und Brüder, Freundinnen und Freunde, die wir nicht vergessen können.

Gedenke unserer Toten, die wir dir anvertraut haben.

Wir danken dir, dass du uns in Trauer und Leid beistehst und uns tröstest.

Wir danken dir, dass uns auch der Tod nicht aus deiner Hand reißen kann.

Wir hoffen auf dich.

Erbarme dich aller, die keinen Trost gefunden haben.

Sei ihnen nahe mit deiner Güte und lass uns allen das Licht der Auferstehung leuchten.

Durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

Amen.

Einer/Eine:

Lesung aus der Offenbarung des Johannes, 21. Kapitel:

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die ers-

te Erde sind verschwunden. Und das Meer ist nicht mehr da.

Und ich sah die heilige Stadt: das neue Jerusalem. Sie kam von Gott aus dem Himmel herab – für die Hochzeit bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Dann hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: "Sieh doch: Gottes Wohnung bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen und sie werden seine Völker sein. Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein.

Und er wird jede Träne abwischen von ihren Augen. Es wird keinen Tod und keine Trauer mehr geben, kein Klagegeschrei und keinen Schmerz. Denn was früher war, ist vergangen."

Der auf dem Thron saß, sagte: "Sieh doch: Ich mache alles neu! Es ist geschehen! Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer Durst hat, dem gebe ich umsonst zu trinken. Ich gebe ihm von der Quelle, aus der das Wasser des Lebens fließt.

Wer den Sieg erringt, wird das alles als Erbe erhalten. Ich werde sein Gott sein und er wird mein Kind sein.

„Dank sei Dir, o HERR, für Dein Wort in Ewigkeit. Amen.“

Entzünden der Kerze



Einer/Eine:

Christus spricht:

***Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt
wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern
er wird das Licht des Lebens haben.***

Alle:

***Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel,***

so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Einer/Eine:

So bitten wir Dich, HERR: Lass Dein ewiges

Licht für

leuchten durch Jesus Christus, unseren aufer-
standenen HERRN.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Es segne uns und alle zu Gott uns Vorangegan-
genen der allmächtige und barmherzige Gott.

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist in
Ewigkeit. Amen.

Bleiben Sie wohlbehalten und bewahrt unter Gottes Schutz.

Ihre Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mellrichstadt